Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister

Niederschrift

Gremium			
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss			**33. Sitzung**
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			**23.01.2014**
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
09.01.2014		**16:00 Uhr**	**18:48 Uhr**

Anwesend sind:

Vorsitzende/r
Schneider, Ulrich WfM

Ratsmitglieder CDU
Hettich, Michael CDU
Kemper, Karl-Wilhelm CDU

Ratsmitglieder SPD
Berges, Günter SPD
Borner, Kurt SPD
Kühr, Rolf SPD
Maurer, Holger SPD bis 18:38 Uhr

Ratsmitglieder FDP
Heringer, Reimund FDP

Ratsmitglieder FDP
Schellberg, Wolfgang UWG Vertretung für Herrn Dieter Lauert, bis 16:05 Uhr, danach Zuhörer

Ratsmitglieder WfM
Meier, Hans Lothar WfM

Sachkundige Bürger CDU
Göldner, Sebastian CDU

Sachkundige Bürger SPD
Beyer, Christoph SPD

Sachkundige Bürger FDP

Körbel, Wilfried	FDP	

Sachkundige Bürger UWG

Gebske, Helmut	UWG	Vertretung für Herrn Dieter Lauert ab 16:05 Uhr
Oehme, Klaus	UWG	

Sachkundige Bürger WfM

Bielenberg, Jörn	WfM	

Sachkundige Einwohner

Schröder, Walter	fraktionslos	bis 18:30 Uhr

Es fehlte entschuldigt:

Sachkundige Bürger UWG

Lauert, Dieter	UWG

von der Verwaltung

Hombitzer, Armin
Krüger, Monika
Ringsdorf, Siegmar
Schmereim, Marco
Kaufmann, Yvonne

Gäste:

Schatral, Renate	Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln (zu TOP 1, öffentlicher Teil)
Neuhaus, Cornel	pbs Planungsbüro Schumacher, Wiehl (zu TOP 2, öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	**Strukturkonzept "Brucher Talsperre"**	Drucksache Nr. **BV/005/14**

Zu diesem TOP ist Frau Renate Schatral von der Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH anwesend. Anhand einer Präsentation stellt Frau Schatral den Entwurf eines Strukturkonzeptes für die Brucher Talsperre vor. Das Skript der Präsentation wird nach Behandlung dieses TOPs an die Ausschussmitglieder verteilt.

Zu dem Vortrag gibt es einige Wortmeldungen aus dem Ausschuss. SB Helmut Gebske fragt nach, warum im Vorfeld noch keine Bürgerbeteiligung stattgefunden habe und den Bürgern kein Mitspracherecht eingeräumt worden sei.
Herr Hombitzer legt dar, dass durch das Konzept zunächst die Rahmenbedingungen geklärt werden sollen. Im weiteren Planungsverlauf werde dann auch die Bevölkerung intensiv beteiligt.
Weitere Fragen der Ausschussmitglieder betreffen die Planung im Detail, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vertieft werden können. An dieser Stelle weist Herr Gebske darauf hin, dass in der Straße ausgehend von der Gummersbacher Straße hinunter an die Brucher Talsperre keine Beschilderung vorhanden ist und Herr Michael Hettich (RM) bittet darum, zu berücksichtigen, dass an der Brucher Talsperre keine Fehlentwicklungen hinsichtlich des Dauerwohnens eintreten, wie dieses an der Lingese-Talsperre geschehen ist.

Des Weiteren erkundigt sich SB Jörn Bielenberg, ob der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Durchführung des Konzeptes zur Verfügung stehen. Verwaltungsseitig wird erläutert, dass die Mittel für eine Umsetzung des Konzeptes zu gegebener Zeit in den Haushaltsplanberatungen zu diskutieren sind.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt das Strukturkonzept „Brucher Talsperre“ zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, basierend auf der Leitbildvariante 5 die weiteren Gespräche mit den übergeordneten Behörden hinsichtlich einer Realisierung zu führen.	

1.1	**Antrag der FDP-Fraktion zum Entwurf des Strukturkonzeptes Brucher Talsperre**	Drucksache Nr. **AT/018/14**

Den Ausschussmitgliedern liegt ein Antrag der FDP-Fraktion zum Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vom 20.01.2014 als Tischvorlage vor. RM Reimund Heringer verliest diesen Antrag. Der Antrag beinhaltet, dass die Badezone, welche zwischen der Staumauer und dem Stollen gelegen ist, in das Strukturprogramm aufgenommen wird.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Antrag zustimmend zur Kenntnis. Die Inhalte des Antrages sollen im Textteil des Konzeptes thematisiert werden.	

2	**Bebauungsplan Nr. 88 "Am Wüllenberg" Vorstellung der Planung**	Drucksache Nr. **BV/006/14**

Der Vorsitzende Herr Ulrich Schneider begrüßt Herrn Cornel Neuhaus vom Planungsbüro Schumacher in Wiehl.
Herr Neuhaus stellt die derzeitige Planung zum Bebauungsplan Nr. 88 „Am Wüllenberg“ vor. Anschließend entwickelt sich eine intensive Diskussion über die Festsetzungen des Bebauungsplanes. Dabei wird auch die Frage nach einer ausreichenden Zahl an Stellplätzen gestellt. Die Anzahl der Stellplätze wird von der Bauordnung vorgegeben und lässt sich durch das BauGB nicht maximieren. Ebenfalls kommt die vorgesehene enge Bebauung zur Sprache. Dieses ist jedoch mit Blick auf die Festsetzungen des Planes zu relativieren.

Im weiteren Verlauf der Beratung schlägt RM Holger Maurer vor, in den Festsetzungen des Bebauungsplanes weniger zu regulieren, da sonst später möglicherweise mehrere Änderungen notwendig werden.

Abschließend kommt man überein, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: eine Gegenstimme
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 88 „Am Wüllenberg“ zustimmend zur Kenntnis. Ergänzend wird festgelegt, dass im Zentralbereich des Gebietes nur Einzelhäuser zulässig sind. Die am Rande gelegenen Grundstücke sollen unverändert mit Einzel- und Doppelhäusern bebaubar sein. Zudem wird festgelegt, dass in den Gebäuden jeweils nur zwei Wohneinheiten zulässig sein sollen. Die textlichen Festsetzungen zur Gestaltung sollen abgemildert werden. Hierauf basierend wird das Planverfahren durchgeführt.	

3	**Antrag zur Sitzung des Rates der FDP - Fraktion vom 16.11.2013 zur Aufhebung der Satzung zur Dichtheitsprüfung und Erstellung einer neuen Satzung zur Dichtheitsprüfung privater Abwasserkanäle außerhalb von Wasserschutzzonen** **hier: Sachstandsbericht**	Drucksache Nr. **BV/004/14**

Auf Grundlage einer Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW soll eine neue Entwässerungssatzung für die Gemeinde Marienheide erlassen werden, da sich wesentliche Punkte, u. a. in Bezug auf Fettabscheider und anderen technischen Anlagen geändert haben bzw. neu aufgenommen wurden . Die Dichtheitsprüfung wird nur in Bezug auf Neubauten oder wesentlichen Änderungen der Entwässerungsanlagen in die neue Satzung aufgenommen. Im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen oder neuen Fremdwasserschwerpunkten sind dann jeweils separate Satzungen zur Dichtheitsprüfung zu erlassen. Die Satzung zur Abänderung der Fristen für die Dichtheitsprüfung wird mit der neuen Entwässerungssatzung aufgehoben; die Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung bleibt bestehen, da zum einen die dort genannten Fristen abgelaufen sind und zum anderen die Fremdwassersanierungskonzepte umgesetzt werden müssen.

Herr Ringsdorf informiert darüber, dass in Fremdwassergebieten eine dringliche Sanierungspflicht auch für private Abwasserleitungen bestehe. Die Sanierungsarbeiten müssten dort bis zu den in den Bewilligungsbescheiden genannten Terminen abgeschlossen und abgerechnet sein, wenn die privaten Anlagenbetreiber in den Genuss der Fördermittel kommen wollen. Ansonsten verfallen die Mittel und der Anlagenbetreiber müsse die erforderlichen Arbeiten ohne Fördermittel durchführen. Dies könne evtl. mit Zwangsmitteln durchgesetzt werden. Die Sanierungspflicht für defekte bzw. undichte private Abwasserleitungen folge bereits aus dem Wasserhaushaltsgesetz des Bundes § 60 Abs. 1 u. 2. Sie ist aber auch in § 61 Abs. 1 Landeswassergesetz NRW und in den §§ 8 Abs. 1, 10 Abs. 1 Selbstüberwachungsverordnung Abwasser NRW geregelt. Die defekten Anlagen seien durch die Dichtheitsprüfungen und Untersuchungen im Rahmen der Fremdwassersanierungskonzepte bekannt. Die Verwaltung werde alle Betroffenen, die einen Förderantrag gestellt, aber bislang

noch keine Rechnung vorgelegt haben, ab KW 5 hierüber schriftlich informieren. Informationen hierzu werden auch noch im Rundblick veröffentlicht.
Für Kalsbach gelte der Bewilligungszeitraum vom 15.08.2012 bis 15.08.2014, für Kotthausen/Schöneborn der Zeitraum vom 16.08.2012 bis 16.08.2014 und für die Alte Hofstraße der Zeitraum vom 24.08.2012 bis 24.08.2014. Für diese Ortschaften könne der Abruf der Mittel bis spätestens 28.11.2014 erfolgen.
Jeder Anlagenbetreiber im Fremdwassergebiet wird dazu aufgefordert, ein Zertifikat vorzulegen.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.	

4	**Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen**	Drucksache Nr.

Es liegen keine Bauanträge und Bauvoranfragen vor.

5	**Mitteilungen und Verschiedenes**	Drucksache Nr.

Unterbringung von Asylbewerbern
Die Verwaltung ist zurzeit bemüht, Asylbewerbern in der Gemeinde Marienheide Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, Wohnungen auf dem freien Markt zu finden, die als Unterkunft dienen können. Sollte dies nicht erfolgreich sein, werden Standorte für Behelfsheime auf gemeindeeigenen Flächen gesucht. Die Beratungen darüber finden in den Sitzungen des Sozialausschusses am 19.02.2014 und des Hauptausschusses am 25.02.2014 statt.

„Ehrenamtliche Saubermänner Ortskern“
Mit Bedauern teilt Herr Hombitzer mit, dass sich die ehrenamtliche Gruppe „Saubermänner Ortskern“ aufgelöst habe. Da die Gruppe aus Rentnern besteht, von denen einige bereits ein stattliches Alter erreicht haben und kein Nachwuchs gewonnen werden konnte, war eine Auflösung unumgänglich. An dieser Stelle möchte sich die Gemeindeverwaltung ganz herzlich für die in vielen Jahren geleistete ehrenamtliche Arbeit bedanken. Ein besonderes Dankeschön soll den Ehrenamtlichen im Rahmen einer kleinen Feier übermittelt werden.

Bahnhofstraße, Treppe
RM Berges erkundigt sich, warum der neue Zugang zum Bahnhof nicht behindertengerecht erstellt worden sei. Verwaltungsseitig wird berichtet, dass der Hauptzugang die erforderlichen Kriterien aufweise und es sich bei dem angesprochenen Zugang nur um eine zweite Möglichkeit handele, die auf Intervention der Gemeinde zusätzlich angelegt worden sei.

Baumaßnahme in Gimborn
Herr Schmereim informiert den Ausschuss über eine im Bereich Gimborn anstehende Maßnahme der AggerEnergie GmbH. Es ist geplant, von Gimborn aus eine Wasserleitung in Richtung Unterboinghausen sowie Wasser- und Stromleitungen in der Schloßstraße und der Pastoratsstraße neu zu verlegen. Im Zuge der Arbeiten soll die Pastoratsstraße unter Kostenbeteiligung der Gemeinde Marienheide (1/3 Gemeinde, 1/3 AggerEnergie (Strom), 1/3 AggerEnergie (Wasser) mit einem neuen Deckenüberzug versehen werden.

Breitbandversorgung Müllenbach
RM Heringer informiert darüber, dass die Breitbandinitiative Müllenbach für die günstigste angebotene Lösung, welche teilweise auf einer Funklösung basiert, keinen Eigenanteil zur Verfügung stellt.

Beleuchtung Erweiterung Gewerbegebiet Rodt
SB Helmut Gebske bemängelt, dass die Leuchten oft bis in den frühen Sonntagmorgen brennen. Hier könne man Einsparungen erzielen. In einer früheren Sitzung des BPU wurde bereits berichtet, dass acht Leuchten in diesem Bereich abgeschaltet wurden.

Straßenbenennung der Zuwegung zum P&R-Parkplatz
Auf Nachfrage von SB Helmut Gebske teilt die Verwaltung mit, dass die zum P&R-Parkplatz führende Straße den Namen „Zum alten Wasserturm“ erhalten soll. Namensgeber ist ein alter Wasserturm, welcher in diesem Bereich stand und die früheren Dampflokomotiven mit Wasser versorgte. Hierzu wird ein Widmungsverfahren unter Beteiligung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses durchgeführt.

Straßenunterhaltungsmaßnahme Dannenberg
SB Helmut Gebske erkundigt sich nach der im letzten Jahr durchgeführten Straßenunterhaltungsmaßnahme in Dannenberg (Höhenweg/An der Dannemicke).
Herr Schmereim erläutert, dass man hier seitens des Bauhofs durch das Aufbringen von heißem Spritzbitumen und anschließendem Abstreuen mit Splitt versucht hat, die Risse in der Straßenoberfläche mit geringen finanziellen Mitteln zu verschließen. Das Ergebnis hat jedoch nicht überzeugt. Künftig wird man punktuell auf die bereits in der Klosterstraße angewandte Methode des Rissevergußes durch eine Spezialfirma zurückgreifen.

Vorsitzender:

Ulrich Schneider

Schriftführerin:

Yvonne Kaufmann

Gesehen:

Uwe Töpfer
Bürgermeister